

Riedstädter Nachrichten



Einzelpreis: 0,70 Euro



Jahrgang 39 (139) · Freitag, den 22.07.2011 · Ausgabe 29/2011

www.riedstadt.de

Gesangverein 1853 Leeheim

Grillfest

am Samstag, 23. Juli 2011

auf dem Gelände des Geflügelzuchtvereins Vogelfreunde Leeheim

Beginn 14:00 Uhr

mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

Danach gibt es allerlei Gegrilltes:

Grillbraten und Würstchen und dazu verschiedene Salate.

Für den Durst halten wir gut gekühlte Getränke bereit.

Jeder ist herzlich eingeladen.

Wir hoffen auf Ihren Besuch und versprechen Ihnen schon jetzt einen vergnüglichen Nachmittag und Abend!



Der Profi für Ihr Dach

Pappelstraße 13A
65468 Trebur

Telefon: 0 61 47 / 50 16 60

falter-bedachungen@t-online.de

www.dachdecker-falter.de

FALTER GmbH

DACHDECKER – MEISTERBETRIEB

- Alle Dacharbeiten/Reparaturservice
- Dachbau und Umbauten • Aufstockungen
- Wohnraumerweiterung • Bauantrag • Energieberatung

Dienstag, 26.07.2011

Apotheke Leeheim, Hauptstraße 55, Riedstadt-Leeheim,
Telefon 748951
Kühkopf-Apotheke, Bahnstraße 71 A, Riedstadt-Erfelden,
Telefon 2442

Mittwoch, 27.07.2011

Linden-Apotheke, Darmstädter Straße 33 A, Groß-Gerau,
Telefon 06152 4317
Rolands-Apotheke, Frankensteiner Straße 28, Pfungstadt,
Telefon 06157 2453
Falken-Apotheke, Wilhelm-Leuschner-Straße 6, Griesheim,
Telefon 06155 2933

Donnerstag, 28.07.2011

Punkt-Apotheke, Im Reis 31, Rüsselsheim, Stadtteil Königstädten,
Telefon 06142 32261
Altrhein-Apotheke, Oberstraße 4, Stockstadt, Telefon 83444

Freitag, 29.07.2011

Apotheke Worfelden, Neustraße 31 A, Büttelborn, Ortsteil Worfelden,
Telefon 06152 2756
Eichhorn-Apotheke, Heidelberger Straße 29, Seeheim-Jugenheim,
Ortsteil Seeheim, Telefon 06257 82177

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Offenlegung von Protokollen

Die Niederschriften der konstituierenden Sitzung des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses vom 7. Juni 2011 und zur konstituierenden Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 7. Juni 2011 liegen vom 25. bis 29. Juli 2011 während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Riedstadt, Rathaus Goddelau, Rathausplatz 1, Parlamentsbüro, Zimmer Nr. 202 (2. Obergeschoss), zur Einsichtnahme offen aus.

Die Protokolle aus den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung Riedstadts finden Sie zum Nachlesen auch auf der Homepage der Stadt (www.riedstadt.de) in der Rubrik „Politik“.

Ferien bei den Büchereien

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die kommunalen Büchereien in den einzelnen Stadtteilen während der Sommerferien noch 7. August geschlossen bleiben.

Die ersten Ausleihen nach der Sommerpause sind daher am Montag, 8. August in Erfelden (10:00 bis 12:00 Uhr) oder Goddelau (16:00 bis 18:00 Uhr). Die Stadtteilbüchereien in Leeheim und Crumstadt öffnen nach den Ferien erstmals wieder am Dienstag, 9. August (10:00 bis 12:00 Uhr). Der gleiche Termin gilt für Wolfskehlen (16:00 bis 18:00 Uhr).

Mehr über das Angebot der fünf Stadtteilbüchereien in Riedstadt ist im Internet auf der städtischen Homepage (www.riedstadt.de) in der Rubrik „Bildung und Kultur“ nachzulesen.

Hilfsbedürftige wurden gebührenpflichtig

Hilfsbedürftige Personen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II und SGB XII) beziehen, erhielten bislang ihren notwendigen neuen Personalausweis kostenlos. Dies ist nach der Neubemessung der Regelbedarfe nun nicht mehr möglich. Darauf weist der Hessische Innenminister in einem aktuellen Erlass die Kommunen hin.

Nach den neuen gesetzlichen Regelungen sind die so genannten regelbedarfsrelevanten Verbrauchsausgaben für Waren und Dienstleistungen, Unterpunkt „sonstige Dienstleistungen“, nunmehr zumindest für Personen ab Vollendung des 14. Lebensjahres im Regelsatz berücksichtigt. Deshalb zahlen zukünftig auch Bezieher von Sozialleistungen die volle Personalausweisgebühr. Für Personen bis zum 24. Lebensjahr werden für die Erstaussstellung 22,80 Euro, bei allen übrigen Antragstellern 28,80 Euro fällig.

Energiesparberatung über die Homepage

Riedstadt bietet erfolgreiche Energieberatung über das Internet an

Nach einer Mitteilung der Fachgruppe Umwelt des Riedstädter Rathauses fanden seit der Einführung einer Online-Beratung auf der Homepage der Stadt (www.riedstadt.de) vor gut fünf Jahren mehr als 1.200 Energiesparberatungen statt, die nach Angaben von CO₂-Online zu einer jährlichen CO₂-Einsparung von 425 Tonnen führen.

Die Stadt Riedstadt beteiligt sich an der vom Bundesumweltministerium geförderten Kampagne „Klima sucht Schutz“. In diesem Zusammenhang war seinerzeit die Erstellung dieser Internetpräsentation möglich geworden.

Über den Energiesparberater ist eine individuelle Beratung möglich, welche die bisher angebotenen Beratungstätigkeiten der Fachgruppe Umwelt und der Verbraucherzentrale ergänzen. Die 20 Teilbereiche des Online-Ratgebers unterstützen die Nutzer oder Eigentümer von Wohngebäuden bei der Planung und Durchführung von energiesparenden Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand. Nachfolgend sind häufig genutzte Ratgeber näher beschrieben.

Aktuell kann der „**Hitzeschutzratgeber**“ nützliche Dienste leisten. Heiße Frühjahrs- und Sommermonate steigern die Nachfrage nach Klimageräten – bei hohen Temperaturen und niedrigen Einstiegspreisen unter 100 Euro klingt die Anschaffung attraktiv. Oftmals fällt die Kühlwirkung aber gering aus, die Stromrechnung dafür umso heftiger. Effektivere und klimafreundliche Alternativen für Mieter und Hauseigentümer zeigt der Hitzeschutzratgeber des Online-Energiesparberaters. Viele Tipps erweisen sich mittelfristig als günstiger und komfortabler als Klimageräte, denn diese sind häufig nicht nur ineffizient, sondern auch laut.

Der „**HeizCheck**“ überprüft die Heizkosten und den Heizenergieverbrauch eines Gebäudes. Die Nutzer bekommen einen individuellen Kosten- und CO₂-Vergleich der momentanen Heizungsanlage in Gegenüberstellung zu modernen Anlagen. Wenn man möchte, bekommt man die Ergebnisse per E-Mail zugeschickt.

Der Ratgeber „**Heizkosten im Neubau**“ hilft bei der Wahl des emissionsärmsten und kostengünstigsten Heizsystems. Laien erhalten eine korrekte Übersicht über Kosten und Emissionen, der Fachmann erleichtert sich die langwierige wärmetechnische Berechnung.

Sind die Heizungspumpen Stromfresser? Optimal eingestellte Pumpen sparen Geld und Energie. Wie viel man sparen kann, wenn die Pumpen besser geregelt oder ausgetauscht werden, teilt der „**Pumpen-Check**“ mit.

Der „**Modernisierungsratgeber**“ prüft die Wirtschaftlichkeit von Verbesserungsmaßnahmen. Dabei berechnet er die jährliche Belastung aus der Refinanzierung der Investition und vergleicht diese mit der jährlichen Entlastung aus der Heizkostensparnis.

Der „**Förderratgeber**“ findet für die geplanten Modernisierungsmaßnahmen die passenden Förderprogramme: So stimmt er Förderprofil und Maßnahmenprofil aufeinander ab.

Wenn man vor hat sein Haus zu modernisieren und sich vorher mit Bauherren und Firmen anderer Projekte austauschen möchte, kann man einen Blick in das „**BestPractice Archiv**“ werfen und sich erfolgreiche Beispiele in der Nähe ansehen.

Wer eine detaillierte Beratung zu verschiedenen Energiethemen in Anspruch nehmen möchte, kann auch weiterhin die Anbieter unabhängige Energieberatung der Fachgruppe Umwelt zusammen mit der Verbraucherzentrale Hessen nutzen. Die Beratungstermine werden jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 19.00 Uhr im Rathaus in Goddelau angeboten und nur nach Terminvereinbarung von der Fachgruppe Umwelt der Stadt organisiert: Zur Terminvereinbarung steht im Rathaus Hans-Jürgen Unger, Telefon 06158 / 181-320, E-Mail energieberatung@riedstadt.de zur Verfügung.

Fuß- und Radweg gesperrt

Derzeit ist aus Sicherheitsgründen in Wolfskehlen der Rad- und Fußweg am Lachengraben zwischen dem Ortsrand „Im Meerchen“ bis zum nächsten Querweg auf etwa 200 m Länge für jegliche Benutzung gesperrt. Es besteht erhebliche Gefahr durch Astbruch. Die Fällung der Bäume ist in Vorbereitung, muss aber wegen der erheblichen Größe durch eine Fachfirma ausgeführt werden, die nicht sofort verfügbar ist. Die Maßnahme war für den kommenden Winter bereits geplant, wird nun aber vorgezogen. Die Stadtverwaltung bemüht sich, die Sperrung möglichst bald wieder aufzuheben. Sicherheit geht jedoch unbedingt vor.

Besucher des Sportplatzes, Spaziergänger und Fahrradfahrer können entweder über die Briener Straße und die ehemalige Gärtnerei Hammann oder über die Verlängerung der Ernst-Ludwig-Straße ausweichen.

Bekanntmachung der 1. Nachtragshaushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2011 sowie der aufsichtsbehördliche Genehmigung

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 und die aufsichtsbehördliche Genehmigung durch den Landrat des Kreises Groß-Gerau wird nachstehend gemäß § 97 Abs. 5 in Verbindung mit § 114 e der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119), öffentlich bekannt gemacht. Der Nachtragshaushalt liegt zur Einsichtnahme in der Zeit vom **25. Juli bis 5. August 2011** während der Öffnungszeiten im Rathaus im Stadtteil Goddelau, Rathausplatz 1, 1. OG Zimmer 115 (Fachbereich Finanzen) öffentlich aus.

Werner Amend, Bürgermeister

Nachtragshaushalt

§ 1

Mit dem Nachtragsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
im Ergebnishaushalt				
im ordentlichen Ergebnis				
die Erträge	565.664,00		28.143.192,00	28.708.856,00
die Aufwendungen	903.828,00		33.146.044,00	34.049.872,00
im außerordentlichen Ergebnis				
die Erträge	80.927,00		217.400,00	298.327,00
die Aufwendungen			146.000,00	146.000,00
im Finanzhaushalt				
aus laufender Verwaltungstätigkeit				
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen	- 257.237,00		- 3.707.956,00	- 3.965.193,00
aus Investitionstätigkeit				
die Einzahlungen		- 181.000,00	703.000,00	522.000,00
die Auszahlungen	232.500,00		2.528.200,00	2.760.700,00
aus Finanzierungstätigkeit				
die Einzahlungen	413.500,00		1.825.000,00	2.238.700,00
die Auszahlungen			643.825,00	643.825,00

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.825.200,00 EUR um 413.500,00 EUR erhöht und damit auf 2.238.700,00 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 450.000,00 EUR um 1.400.000,00 EUR erhöht und damit auf 1.850.000,00 EUR neu festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag von 12.000.000,00 EUR um 7.000.000,00 EUR erhöht und damit auf 19.000.000,00 EUR neu festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden nicht verändert.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung vom 09.06.2011 als Teil des Nachtragshaushalts beschlossene Stellenplan. Es gilt eine generelle sechsmonatige Stellenbesetzungssperre; über Ausnahmen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung im Einzelfall. Ausgenommen von der generellen Stellenbesetzungssperre sind die Stellen in den Kindertagesstätten.

§ 7

Die Regelungen des § 7 der Haushaltssatzung 2011 werden nicht geändert.

Riedstadt, den 9. Juni 2011
Werner Amend, Bürgermeister

Genehmigungen

Hiermit erteile ich die Genehmigungen

- zur Aufnahme der in § 2 der 1. Nachtragssatzung 2011 der Stadt Riedstadt vorgesehenen Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von

2.238.700,00 EUR

(in Worten: Zwei Millionen Zweihundertachtunddreißigtausendsiebenhundert Euro), die durch die 1. Nachtragssatzung von ursprünglich 1.825.200,00 EUR um den Betrag von 413.500,00 EUR erhöht wurden, gemäß § 114 j Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010 (GVBl. I S. 119) unter dem Vorbehalt, dass die Aufnahme der Kredite meiner Genehmigung nach § 114 j Abs. 4 Nr. 2 HGO (Einzelgenehmigung) bedarf sowie

- zur Inanspruchnahme der in § 3 der vorgenannten 1. Nachtragshaushaltssatzung vorgesehene Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von

1.850.000,00 EUR

(in Worten: Eine Million Achthundertfünfzigtausend Euro), die durch die 1. Nachtragssatzung von ursprünglich 450.000,00 EUR um 1.400.000,00 EUR erhöht worden sind, gemäß § 114 i Abs. 4 HGO.

Groß-Gerau, den 11. Juli 2011
Will, Landrat

Verlorenes wiederfinden

Die Entgegennahme, Aufbewahrung, Rückgabe und Versteigerung von Fundsachen gehört zu den Aufgaben der kommunalen Ordnungsverwaltung. Für Fragen bezüglich des Fundamtes steht Gabriele Benz im Rathaus in Goddelau (Zimmer 19, Erdgeschoss) oder unter Telefon 06158 181-423 zur Verfügung. Die bei der Stadtverwaltung abgegebenen Fundsachen werden von Zeit zu Zeit in einer Liste in den „Riedstädter Nachrichten“ veröffentlicht. Außerdem steht die Liste auf der Homepage der Stadt (www.riedstadt.de) in der Rubrik „Bürgerservice / Herunterladbare Dateien“ zur Verfügung.

Nicht abgeholte Fundsachen werden nach Ablauf einer Frist von mindestens sechs Monaten öffentlich versteigert.

Nr.	Fundsache	Fundort	Funddatum	Beschreibung
180	Aktenkoffer	Westring, Leeheim	16.12.2010	du.-rote Aktentasche mit Vers.-Unterlagen
185	Holzschlitten	Spielplatz Kammerhofweg, Leeheim	28.12.2010	Holzschlitten
193	Kinderrad	Heinrichstr./Ecke Ludwigstr.		Mädchen-Kinderfahrrad gelb/schwarz, Sattel leicht
194	Herrenrad	Weserstraße, Goddelau	06.01.2011	Mountainbike rot/orange
201	Damenrad	Spielplatz, Lachengraben	21.01.2011	Damenrad rot mit Kindersitz Türkis
202	Schlüsselbund	Friedhof Leeheim	30.01.2011	Schlüsselbund mit Mäpp. 3 Schlüssel
211	Schlüsselbund	Hauptstr.	09.02.2011	2 Schlüssel, Bildanhänger, Kleines Mäppchen, Taschenlampe
213	Schlüsselbund	Spielplatz Ringstraße / Wolfskehlen	13.02.2011	4 Schlüssel, Schutzengel, Streifenanhänger Nordsee
214	Trainingsjacke	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	blaue Trainingsjacke
216	Winterjacke	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	Daunenjacke schwarz mit Kapuzenpulli
218	T-Shirt Jacke	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	schwarz mit Gold-Aufdruck
219	Schal	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	großer Schal in pink
220	Schal	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	großer Schal in schwarz
221	Perücke	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	Perücke in rötlich/lila
222	Mex. Hut	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	Strohhut
223	Schlüssel	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	Autoschlüssel Honda
224	Schlüssel	Hauptstr./ Erfelder Str.	10.03.2011	Schlüssel mit Anhänger Hotel Post
226	Jacke	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	Winterjacke grün/braun Gr. M Tom Tailer
227	Jacke	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	Winterjacke schwarz Trak & Trevel
229	Brille	Rheindamm	09.03.2011	Brille schwarzer Rand mit kl. Steinchen.
230	Jacke	Christoph-Bär-Halle	08.03.2011	beige Winterjacke / Wendejacke braun
231	Damenrad	Walther-Rathenau/Sandstr.	24.03.2011	Kettler Alu/R. Nr.8103158/
232	Herrenrad	Starkenburger Straße	31.03.2011	blau August schlechter Zustand
233	Kinderfahrrad	Hainerpfad	31.03.2011	Farbe: grün-gelb / Marke: Elf 2 Delta
236	Autoschlüssel	Radweg Teegut	08.04.2011	Autoschlüssel VW
237	Schlüsselbund	Rathaus	06.04.2011	Schlüsselbund mit rotem Band Rewe
238	Jacke	Starkenburger Straße	12.04.2011	hellbraune Strickjacke kl. Größe
240	Damenrad	Friedrich-Hartung-Str.	11.04.2011	blau, Marke: Comeback
241	Krücken		14.04.2011	Lila
242	Lederjacke	Neugasse, Erfelden	14.04.2011	graue Lederjacke Gr. 40/42 Trade Mark Since
243	Schlüssel	Jugendhaus, Spielplatz	15.04.2011	Schlüssel 4you Schulranzen
244	Ehering	Kammerhofweg	24.04.2011	Ehering Gravur „12.09.65 Dieter“
245	Taschenuhr	PKH Vitos Klinik	28.04.2011	Taschenuhr silber mit Segelschiff
246	Mountainbike		18.02.2011	schwarz/weiß gemustert
247	Koffer	Spielplatz Goddelau	28.04.2011	mit HR 3 Aufkleber und Holz Eisenbahn
248	Schlüsselbund	Flohmarkt, Pestalozzistr.	30.04.2011	Schlüsselbund 1 großer und kleine Schlüssel, gelbes Band
249	Kinder-Fahrrad		18.05.2011	Jumper Fun High-Speed-26 Zoll-Farbe grün
250	Jugendrad	Kerweplatz Goddelau	18.05.2011	Jugendrad-Foto Archiv vom 20.05.11 vom Nr. 892
251	Schlüsselbund	Leeheim	14.05.2011	Kl. Schlüssel (7 Anzahl) schwarzes Band
253	I Pod	Starkenburger Str., Goddelau	19.05.2011	I-Pod silber mit weißen Kopfhörer
254	Armband	Rathaus	27.05.2011	schwarzes Schmuckarmband/ Modeschmuck
255	Pocket-Bike	Brentanoweg	26.05.2011	Pocket-Bike schwarz-silber
258	Mütze	Spielplatz Rathaus	31.05.2011	Kinderschirmmütze grün mit Sponge-Bob Aufnäher

259	Schlüssel	Biebesheim, Natostraße	04.06.2011	Autoschlüssel FIAT und Haustürschlüssel und Anhänger mit Aufschrift „PINA“
260	Fahrrad	Am Roseneck Crumstadt	06.06.2011	Herrenrad White Sox Merik-Z Gelände-Rad
261	Handy	Spielplatz Thomas Mann Platz	01.06.2011	Handy schwarz mobistel
262	Schmuck	Sportplatz Goddelau	06.06.2011	Armband silber (schmale Panzerkette)
264	Handy	Rathaus Leeheim	07.06.2011	Handy silber-schwarz Nokia
266	Armband-Uhr	Schule Goddelau	31.05.2011	Manguun Fabr., braunes Band Uhr in silber mit Kreuz-Anhänger
267	Schlüssel	Schule Goddelau	01.06.2011	Silca, 1 Schlüssel
268	Schlüsselbund	Schule Goddelau	02.06.2011	3 Schl., 1 bunter Schl., Anhänger Zwilling, braunes Mäppchen v. Esprit
269	Uhr	Schule Goddelau	03.06.2011	Citizen Armbanduhr schwarzes Band
270	Kinderbrille	Schule Goddelau	04.06.2011	grün/blaues Gestell
271	Handy	Bushaltestelle Goddelau	27.05.2011	Handy Sony Ericsson W995, schwarz
272	Damenrad	Schusterwörthstraße	14.06.2011	Damen-Rad blau Hercules mit Korb
273	Jugendrad	Starkenburgerstraße	15.06.2011	Jugendfahrrad/ rot -FISCHER
274	Schlüssel	Pestalozzistr./ Kita	01.06.2011	Schlüsselbund mit 3 Schlüssel, 1 braunes Mäppchen
275	Schlüssel	Am Lachengraben	15.06.2011	Schlüssel. Autoschlüssel Opel, 4 weitere Schlüssel
277	Kinderrad	Backhausstr.	21.06.2011	Kinderrad rosa weiße Bereifung
278	Baby-Katze	Südtliche Ringstraße		kleines schwarzes Kätzchen ca. 10 Wochen wurde an Katzenhilfe Büttelborn abgegeben
279	Geldbeutel	Büchnerstraße	04.06.2011	Harry Potter blau Geldbeutel
280	Herrenrad	Kanu-Club Erfelden	24.06.2011	Farbe weiß, Klick Pedale, Rahmen-Nr. JTP90300460, Cannon
281	USB-Stick	Erfelden, Damm	28.05.2011	USB-Stick mit rotem Band
283	Integralhelm	Starkenburgerstraße	01.07.2011	Tornado Revolution 2000 schwarz silber-blau
284	Damenrad	Schwanensee/Grillhütte	30.06.2011	Damenfahrrad, Marke Phönix...kein Foto im Fundordnerarchiv 2011lila/pink
285	Damenrad	Nicht bekannt	01.05.2011	Damenrad in silber Cyco mit schwarzem Rucksack
286	Damenrad	Nicht bekannt	01.07.2011	Damenrad schwarz/grau Hercules Nepal

Niederschrift

über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am **Donnerstag, 1. Juni 2011 um 19:00 Uhr** im Festsaal des Philipphospitals

Tagesordnung:

- TOP 1 Mitteilungen
a) des Vorsitzenden
b) des Magistrats
- TOP 2 Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 2. Mai 2011
- TOP 3 Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträtin Melanie Dörr
- TOP 4 Wahl von 2 Vertretern/innen des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- TOP 5 Wahl von sachkundigen Einwohner/innen für verschiedene Kommissionen
- TOP 6 1. Änderung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan „Im Sand“ und „Im Sand II“ im Stadtteil Crumstadt
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
- TOP 7 Änderung der Planfeststellung zur Erweiterung der vorhandenen Kiesgrube Crumstadt
hier: Solarpark Kiesabbaufläche Crumstadt
- TOP 8 Übertragung von Haushaltsausgaberechten aus dem Wirtschaftsplan 2010 des Immobilienbetriebes in den städtischen Haushalt zum 01.01.2011
- TOP 9 Verabschiedung des 1. Nachtragshaushaltes 2011
- TOP 10 Anträge
10.1. Prüfantrag der SPD-Fraktion über die Teilnahme der Stadt Riedstadt am Förderprogramm der Bundesre-

gierung „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“

10.2. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Unterstützung der Tagespflege in Riedstadt

10.3. Prüfantrag der GLR-Fraktion zur Umstellung der Stromversorgung aller Liegenschaften auf Öko-Strom

10.4. Antrag der GLR-Fraktion zur Resolution zur Stilllegung der Kernkraftwerksblöcke Biblis A und B

Anfragen

11.1. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Schnakenbekämpfung

11.2. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu Problemen mit dem E-Mail-Server

11.3. Anfrage des Stadtverordneten Peter Ortler (Die Linke) zur geplanten Bodenbehandlungsanlage auf der Mülldeponie Büttelborn

11.4. Anfrage der SPD-Fraktion zum Ausfall des Emailsystems

11.5. Anfrage der SPD-Fraktion zur Grünflächengestaltung in der Fischergasse im Stadtteil Erfelden

11.6. Anfrage der SPD-Fraktion zu den Sponsoren des Energiekonzeptes

Anwesende:

SPD-Fraktion:

Fiederer, Patrick
Thurn, Matthias
Bonn, Werner
Ecker, Albrecht
Emmer, Manfred
Ernst, Christiane
Fischer, Günter

Hennig, Brigitte
 Henrich, Heinz-Josef
 Hirsch, Andreas
 Kamenik, Katja
 Kummer, Norbert
 Schmiele, Rita
CDU/FDP-Fraktion:
 Fischer, Thomas
 Bopp, Martin
 Büßer, Heiko
 Buhl, Günter
 Dörr, Melanie; Stadträtin ab TOP 3
 Fischer, Alexander
 Fraikin, Michael
 Fraikin, Ursula; nachgerückt ab TOP4
 Funk, Guido
 Lachmann, Mathias
 Pella, Sebastian
 Spartmann, Peter
 Wokan, Verena

GLR-Fraktion:
 Wispel, Sebastian
 Dutschke, Rebecca
 Krockenberger, Nadja
 Neuwirth, Mario
 Roth, Eva
 Satzinger, Dieter
 Schellhaas, Petra

WIR-Fraktion:
 Seybel, Berthold
 Frey, Dieter
 Selle, Peter W.

DIE LINKE:
 Ortler, Peter

Magistrat:
 Amend, Werner
 Zettel, Erika
 Dey, Mathias
 Dörr, Melanie; Stadträtin ab TOP 3
 Effertz, Karlheinz
 Hellwig, Harald
 Kraft, Richard
 Ludwig, Werner
 Wald, Wilhelm

Ausländerbeirat:
 Mahmood, Ahmad Muzaffar

entschuldigt:
 Eberling, Ottmar; SPD-Fraktion
 Schaffner, Norbert; Stadtrat

Verwaltung:
 Platte, Stephanie; Fachbereichsleiterin 2/ Finanzen
 Fröhlich, Rainer; Parlamentsbüro

Schriftführer:
 Görlich, Oliver

1 Vertreter der Presse

ca. 11 ZuhörerInnen

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 20:10 Uhr

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Patrick Fiederer, eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Parlamentes und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt er die Mitglieder des Magistrats, Bürgermeister Werner Amend, den Vertreter des Ausländerbeirats sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Stadtverordnetenvorsteher Fiederer stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde, die Stadtverordnetenversammlung mit 36 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist und die zu fassenden Beschlüsse damit rechtsgültig zustande kommen. Hinsichtlich der bevorstehenden Beratungen verweist Herr Fiederer auf die Bestimmungen des § 25 HGO und bittet bei Widerstreit der Interessen, dies spätestens bei Aufruf des jeweiligen Tagesordnungspunktes anzuzeigen und den Saal vor Beginn der Beratung zu verlassen.

TOP 1

Mitteilungen

a) des Vorsitzenden

b) des Magistrats

a) Patrick Fiederer teilt ergänzend zu seinem schriftlichen Bericht mit, dass es bei der Besetzung der Ausschüsse eine Änderung gegeben hat. Anstelle von Matthias Thurn ist nun Rita Schmiele Mitglied des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Außerdem erinnert er daran, dass einige Stadtverordnete noch ihre Anzeigen gemäß § 26a HGO abzugeben haben.

Nach Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden sollen die Tagesordnungspunkte 7, 10.1., 10.3. und 10.4. mit, alle übrigen ohne Absprache behandelt werden.

b) Bürgermeister Werner Amend berichtet zu einigen offenen Punkten aus den Ausschusssitzungen:

Öko-Punkte

Im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung wurde nach dem Wert eines Öko-Punktes gefragt. Dieser beträgt aktuell 35 Cent. Von der Fa. Terramag wurden rund 412.100 Euro als Ausgleich gezahlt.

Beckenkopfsanierung Schwimmbad Goddelau

Gefragt wurde nach den Gesamtkosten für die Maßnahme. Die Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt rund 95.000 Euro - geplant waren 74.900 Euro. Die Differenz wird laut Bäderbetrieb innerhalb des Produktes durch Mehreinnahmen bzw. Wenigerausgaben ausgeglichen.

Zinsanteil der Stadt am Konjunkturprogramm

Die Zinsen für das Konjunkturprogramm laufen komplett über den Kommunalen Finanzausgleich. Im Jahr 2010 leistete die Stadt eine Zinsdienstumlage über 28.195,32 EUR, allerdings waren in diesem Jahr auch noch nicht alle Mittel für die durchgeführten Maßnahmen abgerufen. Im Jahr 2011 ist der jährliche Betrag auf 69.107,25 EUR gestiegen. Da im Jahr 2011 alle zur Verfügung stehenden Mittel abgerufen waren, gehen wir davon aus, dass der Betrag von 69.107,25 EUR über die nächsten 28 Jahre konstant bleibt. Somit ergibt sich ein Zinsaufwand (geschätzt) von 2.032.305,57 EUR über eine Gesamtlaufzeit von 30 Jahren für die durchgeführten Maßnahmen des Konjunkturprogramms für die Stadt Riedstadt.

Arbeitsaufwand für Berechnung der Kita-Gebührenstaffelung

Michael Fraikin hatte im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nach dem Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Kita-Gebührenstaffelung gefragt. Der zuständige Fachbereichsleiter schätzt diesen Aufwand auf etwa 50 Arbeitsstunden im Jahr.

Plakate zum Kreiskerweberschtreffen

Die Veranstalter des Kreiskerweberschtreffen wurden telefonisch aufgefordert, die an Verkehrszeichen angebrachten Plakatständer umgehend zu entfernen. Dies wurde zugesagt. Die Fachgruppe belässt es bei einer mündlichen Verwarnung - es erfolgt kein Ordnungswidrigkeitsverfahren. Plakate, die an Zäunen oder Toren von Privatgrundstücken angebracht sind, sind hiervon nicht betroffen, sofern die Grundstückseigentümer der Plakatierung zugestimmt haben.

Im Übrigen verweist Bürgermeister Amend auf die mündlichen Berichte in den Fachausschusssitzungen sowie auf die schriftliche Berichtsvorlage.

TOP 2

Sitzungsniederschrift der Stadtverordnetenversammlung vom 2. Mai 2011

Stadtverordneter Ortler bemängelt, dass in der Sitzungsniederschrift vom 2. Mai 2011 das Abstimmungsverhalten zu TOP 12 nicht richtig wiedergegeben sei. Er habe der Aufhebung des Beschlusses nicht zugestimmt.

Richtig muss es daher in der Sitzungsniederschrift vom 2. Mai 2011 lauten: „Der Vorlage wird mit 23 Ja-Stimmen der SPD, GLR und WIR, 11 Nein-Stimmen der CDU und des Vertreters der Linken, bei einer Enthaltung der FDP zugestimmt.“

Diese Änderung wird zugesagt.

Der so geänderten Sitzungsniederschrift wird mit 36 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

TOP 3

Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträtin Melanie Dörr

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Patrick Fiederer, führt die ehrenamtliche Stadträtin Melanie Dörr in das Amt ein und verpflichtet sie durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben. Bürgermeister Werner Amend überreicht die Ernennungsurkunde.

Daraufhin legt die Stadträtin vor dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung ihren Dienststeid ab. Dazu erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen.

Bürgermeister Werner Amend als Gemeindevahlleiter stellt fest, dass Frau Dörr mit ihrer Ernennung nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung sein kann. Sie hat ihren Verzicht auf das Mandat erklärt. Gemäß § 34 Abs.3 des hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) stellt der Gemeindevahlleiter fest, dass Frau Dörr aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden ist und die nächste Bewerberin des Wahlvorschlages der CDU, Frau Ursula Fraikin, mit sofortiger Wirkung nachrückt.

TOP 4**Wahl von 2 Vertretern/innen des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung DS-IX-16/11**

Patrick Fiederer stellt fest, dass ein gemeinsamer Wahlvorschlag der CDU/FDP-Fraktion und der GLR-Fraktion vorliegt. Dieser lautet:

„Für die Wahl der Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers schlagen wir folgende Personen in einer gemeinsamen Liste vor:

1. Günter Buhl
2. Petra Schellhaas
3. Guido Funk
4. Mario Neuwirth
5. Mathias Lachmann
6. Dieter Satzinger
7. Michael Fraikin
8. Nadja Krockenberger
9. Thomas Fischer
10. Sebastian Wispel“

Weitere Vorschläge werden nicht vorgetragen. Mathias Lachmann (CDU/FDP), Eva Roth (GLR), Heinz-Josef Henrich (SPD) und Peter W. Selle (WIR) werden als Wahlhelfer benannt.

Dem Wahlvorschlag wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung (Linke) zugestimmt.

Somit sind Günter Buhl und Petra Schellhaas gewählt. Auf Nachfrage des Stadtverordnetenvorstehers nehmen diese die Wahl an.

TOP 5**Wahl von sachkundigen Personen für verschiedene Kommissionen****Betriebskommission Stadtwerke**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt nachfolgende Personen in die Betriebskommission Stadtwerke Riedstadt

- Manfred Keller, wohnhaft Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 8, Stockstadt (Stellvertreter: Kurt Ernst, wohnhaft Heinrich-Orth-Straße 6, Riedstadt-Crumstadt)
 - Werner Schulz, wohnhaft Hospitalstraße 28, Riedstadt-Goddellau (Stellvertreter: Hans-Dieter Bock, wohnhaft Altrheinweg 10, Riedstadt-Erfelden)
- Als Vertretung des Personalrats der Stadtverwaltung Riedstadt werden nachfolgende Personen als Mitglieder der Betriebskommission gewählt:
- Günter Schaller, wohnhaft Rheinallee 28, Riedstadt-Erfelden (Stellvertreterin: Marion Lorenzen, wohnhaft Poppenheimer Straße 9, Riedstadt-Crumstadt)
 - Meike Hertzberg, wohnhaft Schillerstraße 11, Riedstadt-Goddellau (Stellvertreter: Bernd Sahler, wohnhaft Bahnstraße 48, Riedstadt-Erfelden)

2. Verschwisterungskommission

Die Stadtverordnetenversammlung wählt nachfolgend aufgeführte Personen als sachkundige Einwohner/innen in die Verschwisterungskommission

- Harald Benz, wohnhaft Wilhelm-Leuschner-Straße 60, Riedstadt-Erfelden
- Bruno Brand, wohnhaft Kantstraße 1, Riedstadt-Goddellau
- Salvatore Buccheri, wohnhaft Nelkenweg 5, Riedstadt-Crumstadt
- Kurt Ernst, wohnhaft Heinrich-Orth-Straße 6, Riedstadt-Crumstadt
- Frank Fischer, wohnhaft Rosenweg 5, Riedstadt-Leeheim
- Fazia Janz, wohnhaft Hessenring 33, Riedstadt-Goddellau
- Harald Keil, wohnhaft Starkenburger Straße 13, Riedstadt-Goddellau
- Gerald Kummer, wohnhaft Brienner Straße 57, Riedstadt-Wolfkehlen
- Heinz Krug, wohnhaft Friedrich-Ebert-Straße 27, Riedstadt-Crumstadt

- Adam Lessenich, wohnhaft Erfelder Straße 42, Riedstadt-Leeheim
- Hannelore Lessenich, wohnhaft Erfelder Straße 42, Riedstadt-Leeheim
- Günter Martin, wohnhaft Heinrichstraße 21, Riedstadt-Goddellau
- Geraldine Walther, wohnhaft Weidstraße 6a, Riedstadt-Goddellau
- Martin Buhl als Vertreter der Martin-Niemöller-Schule Goddelau

3. Kommission „Sportentwicklung in Riedstadt“

Die Stadtverordnetenversammlung wählt nachfolgend aufgeführte Personen als sachkundige Einwohner/innen in die Kommission „Sportentwicklung in Riedstadt“

- Rolf Heiliger, wohnhaft Neckarstraße 22, Riedstadt-Crumstadt
- Günter Schaller, wohnhaft Rheinallee 28, Riedstadt-Erfelden

Dem Beschlussvorschlag wird mit 35 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung (Linke) zugestimmt.**TOP 6****1. Änderung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan „Im Sand“ und „Im Sand II“ im Stadtteil Crumstadt hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

Im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss wurden Änderungen in den textlichen Festsetzungen beschlossen, unter anderem bezüglich der zulässigen Dachformen.

Bürgermeister Werner Amend gibt zu Protokoll, dass aus Sicht der Verwaltung die Änderung der zugelassenen Dachformen sehr ungeschickt sei, da über viele Bauanträge bereits nach alten Richtlinien befunden worden sei.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- (1) Die Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 2 BauGB und gem. § 4 Abs. 2 BauGB jeweils i.V.m. § 13 a BauGB sowie gem. § 4a Abs. 3 Satz 2 eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden nach ausführlicher Diskussion als Stellungnahmen der Stadt Riedstadt beschlossen.
- (2) Der Bebauungsplan wird gem. § 10 BauGB sowie § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 5 HGO und § 81 HBO als Satzung beschlossen und die Begründung hierzu gebilligt.
- (3) Der Bebauungsplan wird ortsüblich bekannt gemacht und in Kraft gesetzt.

Dem Beschlussvorschlag wird mit 34 Ja-Stimmen (SPD, CDU/FDP, GLR, WIR) bei 1 Enthaltung (CDU/FDP) und 1 Nein-Stimme (Linke) zugestimmt.**TOP 8****Übertragung von Haushaltsausgaberesten aus dem Wirtschaftsplan 2010 des Immobilienbetriebes in den städtischen Haushalt zum 01.01.2011**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bildung von Haushaltsausgaberesten des Wirtschaftsplanes Immobilienbetrieb 2010 in Höhe von 329.579,13 EUR, die zur Beendigung der bereits begonnenen Investitionen benötigt werden.

Dem Beschlussvorschlag wird mit 35 Ja-Stimmen (SPD, CDU/FDP, GLR, WIR) bei 1 Enthaltung (Linke) zugestimmt.**TOP 9****Verabschiedung des 1. Nachtragshaushaltes 2011**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 114 e Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119) die vorliegende 1. Nachtragshaushaltsatzung mit dem beigefügten geänderten Stellenplan für das Haushaltsjahr 2010. Der Satzungstext lautet wie folgt:

1. Nachtragsatzung 2011 Nachtragsatzung

Aufgrund der §§ 114e ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2010 (GVBl. I S. 119), hat die Stadtverordnetenversammlung am 9. Juni 2011 folgende Nachtragsatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragsplan werden und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
im Ergebnishaushalt				
im ordentlichen Ergebnis				
die Erträge	565.664,00		28.143.192,00	28.708.856,00
die Aufwendungen	903.828,00		33.146.044,00	34.049.872,00

im außerordentlichen Ergebnis			
die Erträge	80.927,00	217.400,00	298.327,00
die Aufwendungen		146.000,00	146.000,00
im Finanzhaushalt			
aus laufender Verwaltungstätigkeit			
der Saldo der Einzahlungen			
und Auszahlungen	-257.237,00	-3.707.956,00	-3.965.193,00
aus Investitionstätigkeiten			
die Einzahlungen		-181.000,00	703.000,00
die Auszahlungen	232.500,00	2.528.200,00	2.760.700,00
aus Finanzierungstätigkeit			
die Einzahlungen	413.500,00	1.825.200,00	2.238.700,00
die Auszahlungen		643.825,00	643.825,00

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.825.200,00 EUR um 413.500,00 EUR erhöht und damit auf 2.238.700,00 EUR neu festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 450.000,00 EUR um 1.400.000,00 EUR erhöht und damit auf 1.850.000,00 EUR neu festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag von 12.000.000,00 EUR um 7.000.000,00 EUR erhöht und damit auf 19.000.000,00 EUR neu festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden nicht verändert.

§ 6

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung vom 09.06.2011 als Teil des Nachtragshaushalts beschlossene Stellenplan.

Es gilt eine generelle sechsmonatige Stellenbesetzungssperre; über Ausnahmen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung im Einzelfall.

Ausgenommen von der generellen Stellenbesetzungssperre sind die Stellen in den Kindertagesstätten.

§ 7

Die Regelungen des § 7 der Haushaltssatzung 2011 werden nicht geändert.

Der 1. Nachtragshaushalt 2011 wird mit 20 Ja-Stimmen (SPD, GLR) gegen 12 Nein-Stimmen (CDU/FDP-Fraktion) bei 4 Enthaltungen (Linke und WIR) verabschiedet.

TOP 10.2.

Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Unterstützung der Tagespflege in Riedstadt

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird aufgefordert, zur August-Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einen Entwurf für ein Konzept zur Unterstützung der Tagespflege in Riedstadt vorzulegen.

Dieser soll insbesondere enthalten:

- Aussagen darüber, wie die Kapazitäten der Tagespflege noch besser mit den Angeboten von Stadt und freien Trägern im Kita-Bereich abgestimmt werden können
- Einen Vorschlag, wie Tagespflege finanziell unterstützt werden kann (siehe dazu beispielhaft die Modelle von Maintal/Main-Kinzig-Kreis und Kreis Bergstraße)
- Ideen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den Tageseltern untereinander sowie zwischen Tageseltern und Stadt (Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, Organisation von Treffen der Tageseltern, Benennung eines Ansprechpartners, etc.)
- Vorstellungen, wie Kreis und Stadt im Tagespflege-Bereich gemeinsam vorgehen können

Dem Antrag wird mit 35 Ja-Stimmen (SPD, CDU/FDP, GLR, WIR) bei einer Nein-Stimme (Linke) zugestimmt.

TOP 11.1.

Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Schnakenbekämpfung

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der CDU/FDP-Fraktion wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 17. Februar 2011 unter TOP 19.2. (DS-VIII-440/10) einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Die Stadtverordneten der Gemeinde Riedstadt mögen beschließen, die zuständigen Behörden aufzufordern, unnachgiebig schon zu Beginn der Schnakenbekämpfung 2011 auch die Tabuzonen in die Maßnahme der Bekämpfung einzubeziehen.“

Das Regierungspräsidium Darmstadt wurde mit Schreiben vom 29. März 2011 über den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung unterrichtet. Die Antwort des RP Darmstadt wurde bereits verteilt.

Thomas Fischer gibt für die CDU/FDP-Fraktion bekannt, dass diese unzufrieden mit der Antwort des Regierungspräsidiums ist, Bürgermeister Werner Amend nimmt hierzu Stellung.

TOP 11.2.

Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu Problemen mit dem E-Mail-Server

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der CDU/FDP-Fraktion wie folgt:

1. Was war die Ursache der Probleme?

Es gab eine unglückliche Verkettung von mehreren Umständen: Der in die Jahre gekommene Exchange-Server (Eine Neuinstallation war in diesem Jahr geplant) hat die Replikation (Abgleich aller Einstellungen auf mehreren Servern) durcheinander gebracht. Dann hat vermutlich ein Angriff von Viren auf den Verzeichnisdienst-Server die Struktur zerstört. Das Active Directory hat „sich zerlegt“. Man konnte sich nicht mehr am Exchange Server anmelden, die Zuordnung der Benutzer, Gruppen, Server, Zugriffsrechte, Filter, Drucker etc. war korrupt. Nur ein Aufsetzen eines neuen „Active Directory“ konnte abhelfen.

Es sind aber keine Daten verloren gegangen, unser bisheriges Sicherheitskonzept hat somit funktioniert. Lediglich vereinzelt gingen E-Mails, Kontakt- und Kalenderdaten verloren, denn in den Schulungen wurden die Anwender zwar auf ihre Verantwortlichkeit zur Sicherung der eigenen Daten hingewiesen (solange wir noch kein Archivsystem haben, das war auch schon in Planung), das wurde vom IT-Service wohl aber nicht ausreichend kontrolliert.

2. Warum dauerte die Fehlerbehebung so lange?

Die Fehlerbehebung begann am gleichen Tag der Störung, auch über die Osterfeiertage. Zunächst wurden die Verfahren mit Publikumsverkehr wiederhergestellt, das war nach weniger als 60 Minuten erledigt. Somit gab es für den Bürger keine nennenswerten spürbaren Ausfälle. Das einzige, was etwas länger gedauert hatte (fast eine Woche) war der Mailverkehr. Man muss berücksichtigen, dass im Prinzip sämtliche Konfigurationen der letzten 7 - 8 Jahre nachgebildet werden mussten.

3. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um ähnliche Vorfälle für die Zukunft auszuschließen?

Die wichtigsten Server (Exchange-Server, Verzeichnisdienstserver, Archivierungsdienst), wurden jetzt virtualisiert, damit ist es möglich Backups der „Geräte“ und Daten regelmäßig zu erstellen. Wenn ein Server ausfällt, muss dann nur ein Image zurückgespielt werden. Es muss noch professionelle Sicherungssoftware angeschafft werden, erste Preisanfragen und Konzepte wurden schon seit Beginn des Jahres erstellt/erfragt.

Als Sicherheitslösung gibt es zum einen von SOPHOS das übliche Paket gegen Viren und Trojaner, im Übrigen gibt es ein Kontrollsystem für unberechtigte Zugriffe von USB Stick, CDs, DVD, etc.

Unser ISA-Server (Proxy, Firewall, Filterung) ist in die Jahre gekommen und muss in 2012 neu dimensioniert werden. Erste Gespräche mit Anbietern und Lieferanten waren schon erfolgt.

Auch an einer Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Umgang mit Internet und Mails wird weiter zu arbeiten sein.

Thomas Fischer gibt auch hier für die CDU/FDP-Fraktion bekannt, dass diese unzufrieden mit der Beantwortung der Anfrage sei.

Zunächst solle geprüft werden, wo es bei der IT konzeptionelle Schwächen gibt.

TOP 11.3.

Anfrage des Stadtverordneten Peter Ortler (Die Linke) zur geplanten Bodenbehandlungsanlage auf der Mülldeponie Büttelborn

Der Magistrat beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Peter Ortler (Die Linke) wie folgt:

Dem Magistrat waren die Pläne auf der Mülldeponie bislang nicht bekannt. Die Frage wurde daher schriftlich dem für das Genehmigungsverfahren zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt vorgelegt. Der Schriftverkehr wurde zur Information bereits verteilt. Sowohl telefonisch, als auch schriftlich war der Sachbearbeiter des RP Darmstadt nicht bereit, ausführlichere Informationen mitzuteilen.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen oder Stellungnahmen.

TOP 11.4.

Anfrage der SPD-Fraktion zum Ausfall des Emailsystems

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der SPD-Fraktion wie folgt:

1. Warum ist das System ausgefallen?

Es gab eine unglückliche Verkettung von mehreren Umständen: Der in die Jahre gekommene Exchange-Server (Eine Neuinstallation war in diesem Jahr geplant) hat die Replikation (Abgleich aller Einstellungen auf mehreren Servern) durcheinander gebracht. Dann hat vermutlich ein Angriff von Viren auf den Verzeichnisdienst-Server die Struktur zerstört. Das Active Directory hat „sich zerlegt“. Man konnte sich nicht mehr am Exchange Server anmelden, die Zuordnung der Benutzer, Gruppen, Server, Zugriffsrechte, Filter, Drucker etc. war prupt. Nur ein Aufsetzen eines neuen „Active Directory“ konnte abhelfen.

Es sind aber keine Daten verloren gegangen, unser bisheriges Sicherheitskonzept hat somit funktioniert. Lediglich vereinzelt gingen E-Mails, Kontakt- und Kalenderdaten verloren, denn in den Schulungen wurden die Anwender zwar auf Ihre Verantwortlichkeit zur Sicherung der eigenen Daten hingewiesen (solange wir noch kein Archivsystem haben, das war auch schon in Planung), das wurde vom IT-Service wohl aber nicht ausreichend kontrolliert.

2. Was war der Grund für den Ausfall?

Der in die Jahre gekommene Exchange Server hat die Replikation (Abgleich aller Einstellungen auf mehrere Servern) durcheinander gebracht. Damit waren auch Sicherungen defekt.

3. Wie lange hat der Ausfall gedauert?

Serverausfälle: Gründonnerstag bis Ostermontag

Publikumsanwendungen: Osterdienstagvormittag (EWO 1 Stunde)

Fachanwendungen: einzelne je nach Priorität 1-2 Tage

E-Mail: Gründonnerstag bis darauffolgenden Freitag

Clients: Es gab bei den Anwendern daher ggf. Verzögerungen, da jeder Benutzer und Client-PC neu in die Domäne eingehängt werden musste. Damit jeder Anwender, insbesondere mit Publikumsverkehr, arbeiten konnte, musste somit die Wiederherstellung des Mailservers verschoben werden. In den Außenstellen wurden zunächst mindestens bei je einem PC Betriebsbereitschaft hergestellt, die weiteren Clients folgten nach und nach.

4. Was wird unternommen, um solche Ausfälle in Zukunft zu verhindern?

Die wichtigsten Server (Exchange-Server, Verzeichnisdienstserver, Archivierungsdienst), wurden jetzt virtualisiert, damit ist es möglich, Backups der „Geräte“ und Daten regelmäßig zu erstellen. Wenn ein Server ausfällt, muss dann nur ein Image zurückgespielt werden.

Es muss noch professionelle Sicherungssoftware angeschafft werden, erste Preisanfragen und Konzepte wurden schon seit Beginn des Jahres erstellt/erfragt.

5. Welches Sicherheitskonzept hat die IT der Stadtverwaltung?

Siehe auch 4. Als Sicherheitslösung gibt es zum einen von SOPHOS das übliche Paket gegen Viren und Trojaner, im Übrigen gibt es ein Kontrollsystem für unberechtigte Zugriffe von USB Stick, CDs, DVD, etc.

Unser ISA-Server (Proxy, Firewall, Filterung) ist in die Jahre gekommen und muss in 2012 neu dimensioniert werden. Erste Gespräche mit Anbietern und Lieferanten waren schon erfolgt. Auch an einer Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Umgang mit Internet und Mails wird weiter zu arbeiten sein.

6. Welches Backupkonzept hat die IT?

Siehe auch 4. Des Weiteren werden die externen Mails mittlerweile extern bei einem zertifizierten Provider (für 10 Jahre revisionssicher) archiviert. Die allgemeinen Daten liegen auf einer redundanten NAS-Box, werden aber auf ein zweites NAS im Keller und zurzeit auf einen „älteren“ Server im Bauhof gespiegelt, der aber in Kürze (Nachtragshaushalt?) durch ein NAS ersetzt werden wird.

7. Gibt es ein Continuity Management?

Die Aktualisierung eines solchen Konzeptes (das letzte stammt aus 2001) war für die zweite Jahreshälfte geplant

8. Gibt es ein Changemanagement und eine Changeplanung?

Aufgrund der Haushaltsmittel werden pro Jahr 15 Client-PC ausgetauscht. Server wurden nach Bedarf zumeist kurzfristig ersetzt bzw. mittlerweile dann virtualisiert.

Die langfristigen Planungen erledigen sich im Laufe des Jahres zumeist wegen des dann zwischenzeitlich aufgebrauchten Budgets. Leider entfallen dadurch auch möglicherweise wichtige und sicherheitsrelevante Aufgaben bzw. Lösungen oder Anschaffungen, die dann ins nächste Jahr verschoben werden müssen.

Beispiel. Für das Jahr 2011 wurden uns 30.000 EUR genehmigt. Damit war die von uns gewünschte Ersatzbeschaffung der Optischen Switches (die Ports der mittlerweile 8 Jahren alten Geräte fallen nach und nach aus, der Wartungsvertrag läuft aus, es gibt kaum noch Ersatzteile, in die zu investieren auch nicht wirtschaftlich ist) nicht realisierbar. Im Januar hatten wir dann tatsächlich einen Komplettausfall der Switches = Netzwerk-Hardware, den wir mit dem letzten noch erhältlichen Ersatzteil wieder richten konnten.

Wie es weiter geht, hängt nun von dem Nachtragshaushalt ab (nachgemeldete Ersatzbeschaffung).

9. Wo werden Hard- und Software beschafft?

Die Hauptlieferanten sind für Hardware:

Bechtle, Controlware, Misco und Zimmermann in Darmstadt

Software:

Ekomp21, Controlware oder Hersteller der „Fachanwendung“

Dienstleistungen:

Abass, Controlware, Ekomp21, jeweiliger Softwarehersteller

Hierzu gibt es keine Zusatzfragen, allerdings kündigt Matthias Thurn für die SPD-Fraktion an, dass es hierzu evtl. später noch weitere Fragen gibt, die Antwort sei erst relativ spät bekannt geworden.

TOP 11.5.

Anfrage der SPD-Fraktion zur Grünflächengestaltung in der Fischergasse im Stadtteil Erfelden

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der SPD-Fraktion wie folgt:

Nachdem die Linden in der Fischergasse Erfelden gefällt worden sind, wurden nun auch die Grünanlagen gemacht. Es stellt sich aber die Frage, warum bei der Gestaltung der Grünanlagen in der Fischergasse vom Konzept der Grundanlagen in der Frankfurter Straße abgewichen wurde? Bedeutet dies, dass das Grünkonzept neu durchdacht wird?

Antwort:

Nach Pflanzung der neuen Bäume in der Fischergasse wurde -wie in der Frankfurter Straße - die Mehrzahl der Pflanzbeete mit einer Mischung aus Wildblumensamen eingesät. Vier Beete wurden davon ausgenommen, da für sie verbindliche Patenschaften von Anwohnern übernommen wurden.

Bei den Patenschaften wird in der Regel so verfahren, dass die Gestaltung der von den Paten übernommenen Flächen mit diesen abgestimmt wird. Da es aus Sicht der Fachgruppen Umwelt und Bauen das vordringliche Ziel ist, die Pflegebelastung der Stadt / des Bauhofes zu reduzieren und deshalb so viele Flächen wie möglich an Paten zu übergeben, kann es manchmal notwendig werden, Kompromisse in der Gestaltung der Flächen einzugehen. Dies war der Fall bei der Gestaltung der Flächen -P006 und -P007 an der Ecke Hundgasse/Fischergasse, auf die sich die Anfrage der SPD-Fraktion wohl bezieht.

Die Paten haben die Patenschaft hier nur unter der Voraussetzung übernommen, dass sie niedrig bleibende Sträucher pflanzen dürfen.

Hinweis:

Mehr Informationen zur Grünflächengestaltung in Erfelden sowie der Link zu den Muster-Pflegevereinbarungen sind auf der städtischen Homepage nachzulesen:

<http://www.riedstadt.de/site/umwelt/gruenflaechen.php>

TOP 11.6.

Anfrage der SPD-Fraktion zu den Sponsoren des Energiekonzeptes

Der Magistrat beantwortet die Anfrage der SPD-Fraktion wie folgt:

Wer sind die Sponsoren des Energiekonzeptes

Neben dem Bund als Hauptsponsor haben bereits 2010 Riedwerke, Fraport AG und ÜWG ihre finanzielle Unterstützung zugesagt, so dass für die Stadt Riedstadt keine finanziellen Aufwendungen entstehen würden.

TOP 7

Änderung der Planfeststellung zur Erweiterung der vorhandenen Kiesgrube Crumstadt

hier: Solarpark Kiesabbaufäche Crumstadt

Die in der Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses geänderte Beschlussvorlage lautet:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung eines Planänderungsverfahrens für die Erweiterung von Kiesabbauflächen in Crumstadt mit dem Ziel der Errichtung eines Solarparks als Zwischennutzung auf den mit Beschluss vom 28. Februar 2007 des RP Darmstadt bereits planfestgestellten Abbauflächen. Die Kosten des Verfahrens sind vom Antragsteller zu tragen.“

Berthold Seybel (WIR-Fraktion) schlägt folgende Ergänzung des Beschlussvorschlages vor: „Durch die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird sich nicht auf einen Anbieter festgelegt.“

Verena Wokan (CDU/FDP-Fraktion) schlägt folgende Ergänzung des Beschlussvorschlages vor: „Den Zuschlag für die Errichtung und das Betreiben des Solarparks soll der Anbieter erhalten, der für die Stadt Riedstadt das finanziell lukrativste Angebot abgibt.“

Dieser Formulierung schließt sich Berthold Seybel an und zieht seinen Ergänzungsvorschlag zurück.

Dem Änderungsvorschlag von Frau Wokan wird mit 34 Ja-Stimmen (SPD, CDU/FDP, GLR, WIR, Linke) und einer Nein-Stimme (aus der CDU/FDP-Fraktion) bei einer Enthaltung (aus der CDU/FDP-Fraktion) zugestimmt.

Der Beschlussvorschlag lautet somit:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung eines Planänderungsverfahrens für die Erweiterung von Kiesabbauflächen in Crumstadt mit dem Ziel der Errichtung eines Solarparks als Zwischennutzung auf den mit Beschluss vom 28. Februar 2007 des RP Darmstadt bereits planfestgestellten Abbauflächen. Die Kosten des Verfahrens sind vom Antragsteller zu tragen. Den Zuschlag für die Errichtung und das Betreiben des Solarparks soll der Anbieter erhalten, der für die Stadt Riedstadt das finanziell lukrativste Angebot abgibt.“

Der so geänderten Gesamtvorlage wird mit 30 Ja-Stimmen (SPD, CDU/FDP, GLR, Linke) und 5 Nein-Stimmen (aus den Reihen der CDU/FDP und der WIR) bei einer Enthaltung (CDU-Fraktion) zugestimmt.

TOP 10.1.

Prüfantrag der SPD-Fraktion über die Teilnahme der Stadt Riedstadt am Förderprogramm der Bundesregierung „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat der Stadt Riedstadt wird beauftragt zu prüfen, in wie weit sich die Stadt Riedstadt alleine oder in Kooperation mit dem Kreis am Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ beteiligen kann.
Insbesondere ist zu prüfen, ob die aufzubringenden Eigenmittel über Sponsoring aufgebracht werden können.
2. Bei einem positiven Prüfungsergebnis wird der Magistrat der Stadt Riedstadt beauftragt, beim Bundesministerium für Soziales und Arbeit bis zum 30.06.2011 einen Antrag auf Teilnahme an dem Förderprogramm zu stellen.
3. Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zu ihrer nächsten Sitzung über das Ergebnis zu berichten.

Dem Antrag wird mit 30 Ja-Stimmen (SPD, CDU/FDP, GLR, Linke) bei 6 Enthaltungen (CDU/FDP, WIR) zugestimmt.

TOP 10.3.

Prüfantrag der GLR-Fraktion zur Umstellung der Stromversorgung aller Liegenschaften auf Öko-Strom

Michael Fraikin (CDU-Fraktion) stellt den Änderungsantrag, dass in den Beschluss aufgenommen wird: „Ebenfalls ist der günstigste konventionelle Anbieter aufzuführen.“

Der Änderungsantrag wird mit 21 Nein-Stimmen (SPD, GLR, Linke) gegen 15 Ja-Stimmen (CDU/FDP, WIR) abgelehnt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

„Der Magistrat der Stadt Riedstadt wird aufgefordert zu prüfen, welche Kosten der Stadt Riedstadt durch eine vollständige Umstellung der Stromversorgung aller Liegenschaften auf Strom aus regenerativen Energiequellen (Öko-Strom) entstehen. Berücksichtigt werden sollen ausschließlich Angebote, die nach dem ok-power-Label oder dem GrünerStromLabel zertifiziert sind.“

Das Prüfergebnis ist spätestens zur 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 11. August 2011 vorzulegen.“

Der unveränderte Antrag wird mit 22 Ja-Stimmen gegen 9 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen beschlossen.

TOP 10.4.

Antrag der GLR-Fraktion zur Resolution zur Stilllegung der Kernkraftwerksblöcke Biblis A und B

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt folgende Resolution an die Hessische Landesregierung und die Bundesregierung betreffend der Kernkraftwerksblöcke Biblis A und B:

Resolution an die Hessische Landesregierung und die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

Nach dem am 17. Mai der Bericht der Reaktorsicherheitskommission (RSK) zur Sicherheitsüberprüfung deutscher Kernkraftwerke vorgelegt wurde, fordert die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Riedstadt:

„Die AKW-Blöcke Biblis A und B müssen endgültig stillgelegt werden und dürfen nach dem Ende des Moratoriums nicht wieder angefahren werden. Dies gebietet die sonst nicht mehr gewährleistete Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der unmittelbaren Umgebung des Kernkraftwerks.“

Darüber hinaus ist der Ausbau der erneuerbaren Energien dringend voranzutreiben und nicht zu Gunsten einer teuren und keineswegs nachhaltigen Umrüstung der beiden veralteten Kraftwerksblöcke in Biblis weiter hinauszuschieben.

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass dies die eindeutige Konsequenz aus dem Bericht der Reaktorsicherheitskommission (RSK) zur Sicherheit der Atomkraftwerke in Deutschland ist.

Die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten ist unser vordringliches Ziel, deshalb muss das Atomkraftwerk Biblis insgesamt abgeschaltet bleiben.

In der Diskussion schlägt die Stadtverordnete Hennig vor, den Antrag der GLR wie folgt zu ergänzen:

„Biblis B als Kaltreserve zur Verfügung zu halten ist weder mit dem Bericht der Reaktorsicherheitskommission noch mit dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung in Einklang zu bringen und deshalb abzulehnen. Die Betreiberfirma RWE hat einen verbindlichen Plan zum sofortigen Rückbau der beiden Reaktorblöcke Biblis A und B vorzulegen. Die Kosten für den Rückbau trägt die Betreiberfirma. Während der Rückbaus ist dafür Sorge zu tragen, dass das radioaktive Material auch im Katastrophenfall sicher gelagert wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind während der Rückbauphase kontinuierlich weiter zu qualifizieren, um sie anderweitig einsetzen zu können.“

Der Änderungsantrag wird mit 22 Ja-Stimmen (SPD, GLR, CDU/FDP, Linke) und 4 Nein-Stimmen (CDU/FDP, WIR) bei 10 Enthaltungen (CDU/FDP, WIR) angenommen.

Die so geänderte Resolution wird mit 21 Ja-Stimmen (SPD, GLR, Linke) und einer Nein-Stimme (CDU/FDP) bei 14 Enthaltungen (CDU/FDP, WIR) beschlossen.

Der Stadtverordnetenvorsteher Patrick Fiederer schließt die Sitzung um 20:10 Uhr und lädt alle Anwesenden, auch die Zuhörer, zu einem kleinen Sektempfang anlässlich seines heutigen Geburtstages ein.

Riedstadt, den 29. Juni 2011
(Vorsitzender) (Schriftführer)

Ortsmitte-Sperrung dauert länger

Schlechte Nachrichten aus dem Rathaus: Die Sperrung der Ortsmitte Goddellau aufgrund von umfangreichen Straßen- und Kanalsanierungen dauert länger als ursprünglich erwartet und geplant.

In einem jetzt versandten Schreiben an alle Anwohner benennt die Betriebsleiterin der Stadtwerke, Saskia Kirsch, gleich drei Ursachen für die Bauzeitverlängerung: So habe man zum einen erst durch die Kanalbauarbeiten im Bereich der Kreissparkassenfiliale gravierende Abweichungen der Entwässerungssituation festgestellt, die nun zusätzliche Arbeiten erfordern. Auch die Sanierungsarbeiten rund um die Luther-Eiche als Naturdenkmal seien schwieriger als angenommen. Hinzu kommt eine Erweiterung der Straßenbaumaßnahme, da das für die Kreisstraße zuständige Darmstädter Amt für Straßen- und Verkehrswesen eine Erneuerung des Straßenbelags im Bereich vor dem Reisebüro angeordnet hat.

Insgesamt wird sich die Fertigstellung der Arbeiten im Ortszentrum Goddellau nun um einen Monat verschieben. Zum 5. September soll dann der Verkehr auf der Kreuzung wieder freigegeben und die überörtliche Umleitung aufgehoben werden.

Gleichzeitig beginnt zu diesem Zeitpunkt der zweite Bauabschnitt entlang der Bahnhofstraße. Die Strecke Richtung Erfelden muss dann zwischen Starkenburger Straße bis zur Einmündung Lessingstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die Zufahrt für Anlieger zu ihren Grundstücken und der Kundschaft zu den Geschäften wird so weit als möglich aufrecht erhalten. Die Kanal- und Straßenarbeiten erfolgen deshalb in kleineren Abschnitten auch während der Wintermonate.

Für alle Anwohner finden auch weiterhin wöchentliche Vor-Ort-Termine statt, bei denen Fragen, Anregungen und Wünsche vorgebracht werden können. Immer dienstags ab 14:00 Uhr sind die Bauverantwortlichen im Baucontainer auf dem Rathausplatz gesprächsbereit. Für Fragen außerhalb dieser Besprechungen stehen außerdem die Rathausmitarbeiter Markus Hennecke (Telefon 06158 181-311) und Saskia Kirsch (181-350) zur Verfügung.

Termine aus dem Veranstaltungskalender

Für kommende Woche sind im aktuellen Veranstaltungskalender
(www.riedstadt.de/Veranstaltungen) folgende Termine notiert:

Samstag, 23. Juli

- Fahrradausflug des Obst- und Gartenbauvereins Goddelau e.V., Treffpunkt 13:30 Uhr am Kerweplatz
- Grillfest des Gesangvereins 1853 Leeheim um 14:00 Uhr in der Geflügelzuchtanlage
- Radwandertag des Landfrauenvereins Leeheim, Treffpunkt Ecke Riedhäuserhofstraße
- Grillfest des Turnvereins 1903 Crumstadt e.V. auf dem Jahnplatz
- Dorffest des SPD-Ortsverbands Wolfskehlen ab 17:00 Uhr am alten Rathaus

Sonntag, 24. Juli

- Frühschoppenkonzert des Musikvereins Erfelden um 10:30 Uhr vor der Altrheinschänke
- Tagesausflug des Gesangvereins Männerquartett 1893 e.V. Crumstadt nach Würzburg

Donnerstag, 28. Juli

- Eröffnung der Vernissage „dunkelbunt.“ um 18:30 Uhr im Rathaus in Goddelau, Rathausplatz 1, Ausstellung vom 28. Juli bis zum 30. September, Öl- und Acrylmalerei auf Leinwand von Sigrun Sulk
- Sommerfest der Initiativen „Atempause“ und „Tausend helfende Hände“ im Hof der Stiftung Soziale Gemeinschaft

Riedstadt, Wilhelm-Leuschner-Straße 21, Riedstadt-Erfelden.
Um Anmeldung wird gebeten!

Samstag, 30. Juli

- Gottesdienst mit Orgelmusik des 19. Jahrhunderts um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Goddelau mit Organistin Bettina Schimkat
- Seefest der DLRG Ortsgruppe Leeheim e.V. am 30. und 31. Juli am Riedsee

Sonntag, 31. Juli

- Grillfest des Odenwaldklubs Goddelau auf dem Vereinsgelände im „Goller Wäldchen“
- Abendgottesdienst um 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Leeheim

Die Termine aus dem Riedstädter Veranstaltungskalender finden Sie – ständig aktualisiert – im Internet unter: www.riedstadt.de. Wenn eine öffentliche Veranstaltung noch in den Kalender auf unserer Homepage aufgenommen und damit zu gegebener Zeit auch hier in den Riedstädter Nachrichten veröffentlicht werden soll, wenden Sie sich bitte an das Pressebüro (Tel. 181-130, E-Mail: presse@riedstadt.de.) Das Gleiche gilt natürlich auch für Mitteilungen, falls Termine sich verschieben oder ausfallen.

Schiffstouren mit „König Gunther“

Mit dem Fahrgastschiff „König Gunther“ ganz entspannt den Rhein abwärts schippern – dieses Angebot macht auch in diesem Jahr die Fährfamilie Hußmann aus Guntersblum allen Naturfreunden und Wasserratten. Start der Sonderfahrten ist generell in Gernsheim, wo das Fahrgastschiff am Anlegesteg in Höhe des Hotels „Rheingold“ seine Gäste aufnimmt. Ausflügler können sich in nächster Zeit für folgende Schiffstouren anmelden:

Samstag, 13. August 2011

Tagesfahrt nach Bingen mit zweistündigem Landgang
Abfahrt in Gernsheim um 10.00 Uhr

Preis pro Person 23,50 €, Kinder von 5 bis 8 Jahren 18,50 €.

Samstag, 20. August

Tagesfahrt nach Eltville mit zweistündigem Landgang

Abfahrt in Gernsheim um 11.00 Uhr

Preis pro Person 19,50 €, Kinder von 5 bis 8 Jahren 15,50 €

Samstag, 1. Oktober

Tagesfahrt nach Rüdesheim mit zweistündigem Landgang

Abfahrt in Gernsheim um 10.00 Uhr

Preis pro Person 23,50 €, Kinder von 5 bis 8 Jahren 18,50 €.

Für die Mitfahrt ist eine telefonische Voranmeldung erforderlich. Anmeldungen nimmt Familie Hußmann unter der Telefonnummer 06249 8731, per Fax (06249 2521) oder über Handy (0170 2163993) ab 13 Uhr entgegen. Die Anmeldungen müssen bis spätestens donnerstags vor dem Ausflugsstermin erfolgen. Die Sonderfahrt wird veranstaltet, sobald mindestens 35 Anmeldungen vorliegen.

Zusätzlich kann das Fahrgastschiff auch für Ausflugsfahrten von Vereinen, für Familien- oder Betriebsfeiern gemietet werden. Auch hierzu wenden sich Interessierte bitte direkt an die Fährfamilie.

Mit der Fähre über den Rhein

Schiffsverbindung zwischen Insel Kühkopf und Guntersblum an Sonn- und Feiertagen - Sonderfahrten nach Erfelden

Bei Radlern und Wanderern steht die Fährverbindung auf die andere Rheinseite seit Jahren hoch im Kurs. Schon seit Mitte März verkehrt das kleine Fährschiff wieder regelmäßig an Sonn- und Feiertagen zwischen der Insel Kühkopf und Guntersblum und als Sonderfahrten zwischen Erfelden (Martin-Roth-Brücke) und Guntersblum.

Fahrplan und Fahrtrtarife für das private Fährschiff sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zwischen Guntersblum und der Insel Kühkopf verkehrt die Fähre im Pendelverkehr zu folgenden Zeiten:

vormittags:

von 9.00 bis 10.00 Uhr

(letzte Fahrt ab Guntersblum um 9.40 Uhr; letzte Fahrt ab Insel Kühkopf um 9.50 Uhr) von 11.30 bis 12.00 Uhr

(letzte Fahrt ab Guntersblum um 11.40 Uhr; letzte Fahrt ab Insel Kühkopf um 11.50 Uhr) von 10.00 bis 11.30 Uhr kein Fährverkehr wegen Sonderfahrten nach Erfelden (siehe unten)

nachmittags:

von 13.00 bis 16.30 Uhr

(letzte Fahrt ab Guntersblum um 16.10 Uhr; letzte Fahrt ab Insel Kühkopf um 16.20 Uhr) von 18.00 bis 19.00 Uhr

(letzte Fahrt ab Guntersblum um 18.40 Uhr; letzte Fahrt ab Insel Kühkopf um 18.50 Uhr) von 16.30 bis 18.00 Uhr kein Fährverkehr wegen Sonderfahrten nach Erfelden (siehe unten) wegen Sonderfahrten nach Erfelden (siehe unten)

Außerdem steht das Fährschiff während der Saison und an Sonn- und Feiertagen zu Sonderfahrten von Guntersblum nach Erfelden zur Verfügung.

ab Guntersblum: 10.00 Uhr
ab Erfelden: 10.45 Uhr
ab Guntersblum: 16.30 Uhr
ab Erfelden: 17.15 Uhr

Das Schiff „Majömi“ verkehrt jedoch nicht bei niedrigem Wasserstand oder Hochwasser. In Zweifelsfällen empfiehlt sich ein Anruf direkt beim Schiffsführer, Volker Hußmann (Mobil-Telefon 0170 2163993). Wegen des immer noch niedrigen Wasserstandes finden keine Sonderfahrten nach Erfelden statt!!

Die einfache Überfahrt (Guntersblum - Kühkopf) kostet pro Person 1,50 Euro, fürs Fahrrad oder den Hund sind ebenfalls jeweils 1,50 Euro zu zahlen; Kinder (4-9 Jahre) zahlen einen Euro. Für die Sonderfahrten zwischen Erfelden und Guntersblum beträgt der Fahrtrtarif 3,50 Euro.

Hier sind für den Fahrradtransport 2,50 Euro fällig.

Das Fährunternehmen bietet auch individuelle Schiffsreisen an. „König Gunther“, das größere Bruderschiff von „Majömi“ steht für Betriebs- oder Familienfeiern, Vereinsfeste oder Seniorenausflüge gerne zur Verfügung. Neben der üblichen Bordverpflegung kann auch ein kaltes und warmes Buffet mit organisiert werden.

Grundsätzlich ist eine Vermietung für die Dauer ab zwei Stunden möglich, wobei die Fahrstrecke rheinabwärts bis Rudesheim und rheinaufwärts bis Worms oder Mannheim führen kann. Einzelheiten zu den Mietbedingungen, den freien Terminen und den anfallenden Kosten sind telefonisch zu erfahren. Der Fahrtrtarif Volker Hußmann ist unter Tel. 06249 8731 oder per Fax: 06249 2521 erreichbar.

Außerdem plant die Fährfamilie auch während der Saison wieder Sonderfahrten mit der „König Gunther“ rheinabwärts ab Gernsheim. Näheres zu den Terminen, Zielorten und Anmeldebedingungen wird gesondert veröffentlicht.

Bürgerdialog Nachhaltigkeit

Nicht erst mit der vom Stadtparlament beschlossenen „Agenda 21“ kümmert sich die Stadtverwaltung Riedstadt um verschiedene Themen der Nachhaltigkeit. In den Politikfeldern Umwelt, Soziales und Wirtschaft soll ein regenerierbares, zukunftsfähiges System genutzt werden. Diese lokalen Aktivitäten gehen auf globale Initiativen zurück. Schon seit längerem hat auch die Bundesregierung einen „Dialog Nachhaltigkeit“ initiiert, um eine Diskussion der bundesweiten Nachhaltigkeitsstrategien mit der interessierten Öffentlichkeit zu führen. Aktuell wird der sogenannte „Fortschrittsbericht 2012“ vorgestellt. Bürger sind über die Internetseite eingeladen, über verschiedene Indikatoren zur Nachhaltigkeitsstrategie mitzureden. Das Agenda-Büro der Stadt Riedstadt lädt Interessierte herzlich zur Meinungsäußerung ein. Alle weiteren Informationen sind auf der Homepage www.dialog-nachhaltigkeit.de zu finden.

Die interessierten Bürger sind über die Internetseite eingeladen, über verschiedene Indikatoren zur Nachhaltigkeitsstrategie mitzureden. Das Agenda-Büro der Stadt Riedstadt lädt Interessierte herzlich zur Meinungsäußerung ein. Alle weiteren Informationen sind auf der Homepage www.dialog-nachhaltigkeit.de zu finden.

Zimmer frei für Westerstede

Für eine kommunale Seniorenfreizeit in Westerstede im niedersächsischen Ammerland sind kurzfristig ein Doppel- und ein Einzelzimmer frei geworden. Darauf machen die Reiseleiter Gisela und Heinz Wilok aufmerksam. Die seniorengerechte Urlaubsreise findet vom 7. bis 14. August statt. Kurzentschlossene sollten sich schnellstens mit Familie Wilok unter der Telefonnummer 71231 in Verbindung setzen.

Seit sechs Jahrzehnten eng verbunden

Ehrenbürger Willi Blodt feiert mit Ehefrau Erna diamantene Hochzeit

Riedstadts Ehrenbürger Willi Blodt und dessen Ehefrau Erna Mathilde feierten am Donnerstag vergangener Woche (14.) ihre diamantene Hochzeit. Der ehemalige Landrat des Kreises Groß-Gerau blickte dabei gemeinsam mit seiner Gattin auf sechs Jahrzehnte Eheleben zurück. Beide luden Familienmitglieder, Freunde, Bekannte und Weggefährten zu einem Empfang in das Bürgerhaus Wolfskehlen ein. Für die Stadt Riedstadt überbrachte die Erste Stadträtin Erika Zettel die besten Glückwünsche.

Willi Blodt kann auf eine außergewöhnliche berufliche und politische Karriere zurückblicken. Der gebürtige Wolfskehlener war neben seiner Tätigkeit als Kreisjugendpfleger schon immer ein politisch denkender Mensch mit ausgeprägten Führungsqualitäten. Dies stellte er nicht nur als Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Wolfskehlen, sondern vor allem als langjähriger Landrat des Kreises Groß-Gerau unter Beweis. Seine Lebensleistung drückt sich einerseits in einer Vielzahl von hohen und höchsten Auszeichnungen aus, wie beispielsweise der Freiherr-vom-Stein-Plakette und dem Bundesverdienstkreuz am Bande. Andererseits erfährt Blodt bis heute eine hohe Wertschätzung bei Kollegen und Mitbürgern, die vor allem seine Bodenständigkeit und Handfestigkeit würdigen.

Wenn Politiker-Ehen in aller Regel besonderen Gefahren ausgesetzt sein sollten - für Erna und Willi Blodt zählt seit jeher eine vertrauensvolle Zuneigung und ihre starke Verbundenheit. „Ich hätte nur die Hälfte von all dem leisten können, was in meiner Amtszeit an Arbeit anstand, wenn meine Ehefrau mich nicht tatkräftig unterstützt hätte“, erklärte Willi Blodt an ihrem besonderen Ehrenfest. Dabei war „seine Erna“ nie nur schmückendes Beiwerk, sondern kann durchaus auch auf ein eigenständiges Engagement beispielsweise in der SPD oder in vielen Vereinen zurückblicken. Gemeinsame Aktivitäten, gegenseitige Achtung und der respektvolle Umgang miteinander haben die beiden 81jährigen bis heute fest zusammengeschweißt. Dazu passt eine schon fast legendäre Familienverbundenheit: Vier Kinder, acht Enkel und drei Urenkel feierten mit dem Jubelpaar.



Das Jubelpaar vor dem Hochzeitsfoto vom 14. Juli 1951

„Unser Beitrag zum Treppenlift“

FSJ-Gruppe überbringt Spende für Tagesförderstätte

Nachhaltig beeindruckt zeigten sich die jungen Frauen und Männer, die bald ihr Freiwilliges Soziales Jahr beenden werden, von einem Besuch der Tagesförderstätte in der Heilpädagogischen Einrichtung (HPE) von Vitos Riedstadt. Mit einer Spende von 400 Euro, vor kurzem überbracht, will die FSJ-Gruppe die kreative Arbeit unterstützen.

Besonders gefallen hatte der Gruppe bei ihrem Erstbesuch Anfang des Jahres das Kunstatelier „Querstrich“, das den Menschen mit geistiger Behinderung, die die Tagesförderstätte besuchen, Gelegenheit gibt, sich kreativ zu betätigen. Ob Malen, Fotografieren, Collagen erstellen oder mit Ton arbeiten, die Angebote von Atelier-Leiterin Romina Schneider kommen gut an. Einziges Handicap für die Menschen mit Handicap: Rollstuhlfahrer müssen unten malen, denn die gemütlichen Atelierräume sind nur über eine Treppe zu erreichen – und die hat bislang noch keinen Treppenlift.

„Einen Treppenlift konnten wir leider nicht finanzieren“, so FSJ-Gruppensprecherin Verena Flemming (21), „aber uns war es wichtig, einen Betrag zu leisten“.

Die FSJ-Gruppe von „Volunta“, einer gemeinnützigen Gesellschaft des Deutschen Roten Kreuzes, entschloss sich zum Abschluss ihres Projektjahres zu einer ungewöhnlichen Unterstützungs-Aktion. Alle 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklärten sich bereit, ganz persönliche Gegenstände für einen Flohmarktverkauf zur Verfügung zu stellen. Ein illustertes Sammelsurium an CDs, Kleidung, Spielen und Lieblingsbüchern kam so zusammen und brachte den stattlichen Erlös von 400 Euro ein.

Und weil die 19 Frauen und sechs jungen Männer, wie Volunta-Teamer Udo Weber-Schiller versicherte, alles gemeinsam machen, reiste auch keine Klein-Delegation vom Standort Bad Homburg zur Spendenübergabe nach Riedstadt an, sondern gleich die ganze Gruppe – per Bus, Bahn und per Pedes.

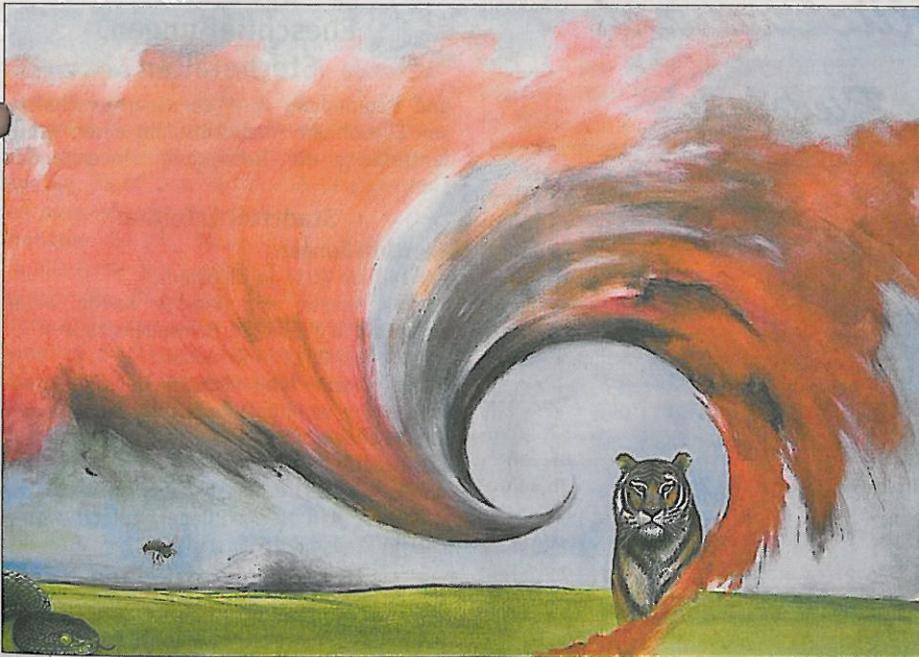
„Unheimlich gefreut“ hat sich über so viel Engagement Carmen Dittrich, Betreuerin in der Tagesförderstätte, und Ruth Liebald vom Fachdienst Heilpädagogik der HPE versicherte: „Wir sind dankbar über jede Spende, aber diese hier ist wirklich etwas ganz Besonderes!“

„dunkelbunt“

Öl- und Acrylgemälde der Künstlerin Sigrun Sulz sind unter dem Titel „dunkelbunt“ ab Ende Juli im Treppenhaus des Riedstädter Rathauses (Riedstadt-Goddellau, Rathausplatz 1) ausgestellt. Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 28. Juli ab 18:30 Uhr sind alle Kunstfreunde aus Riedstadt und der Region herzlich eingeladen.

Die in Rüsselsheim lebende Künstlerin arbeitet im Hauptberuf bei der Stadtverwaltung ihres Wohnortes. Seit 1975 nahm sie an Akademien und Kursen der Städelschule Frank-

furt teil und bildete sich in Öl- und Acrylmalerei fort. Seit etwa sechs Jahren hat Sigrun Sulz zusätzlich die Bildhauerei für sich entdeckt und einige Seminare beispielsweise in Italien und auf der Insel Spiekeroog besucht. Nach der Eröffnung ist die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung (montags bis freitags von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr) bei freiem Eintritt zu sehen. Die Ausstellung dauert bis einschließlich **Freitag, 30. September 2011.**



„wann kommt die Flut“ von Sigrun Sulz

www.cms.wittich.de

Berichte und Bilder online aufgeben!

Jetzt anmelden!



Sommerfest im Hof der Stiftung

Die Gruppe „Atempause“ der Stiftung Soziale Gemeinschaft lädt gemeinsam mit der Riedstädter Initiative „Tausend helfende Hände“ zu ihrem traditionellen geselligen Sommerfest ein. Alle Teilnehmer und Helfer der beiden Sozialorganisationen sind gemeinsam mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Mitfeiern können ebenfalls alle interessierten Riedstädter Bürger. Die Mitarbeiter der „Atempause“ und der „Tausend helfende Hände“ wollen hierzu am **Donnerstag, 28. Juli 2011 von 16.00 bis 19.00 Uhr** ein Grillfest im Hof der Stiftung Soziale Gemeinschaft in der Wilhelm-Leuschner-Straße 21 in Erfelden feiern. Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist wie immer bestens gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet die Feier im Saal statt. Damit die Veranstaltung gut vorbereitet werden kann, werden die Gäste gebeten, sich bis zum 21. Juli unter der Rufnummer 06158 2579 anzumelden. Ein Fahrdienst kann bei Anmeldung über die Stiftung angefordert werden. Das gemeinsame Fest der beiden Gruppen findet mittlerweile seit sieben Jahren statt. Die „Atempause“ ist eine Initiative des Service- und Beratungszentrums der Stiftung Soziale Gemeinschaft Riedstadt. Ihr Ziel ist es, pflegenden Angehörigen von demenzkranken Menschen in ihrem häufig rund um die Uhr dauernden Pflegealltag zu entlasten. Hierzu wurden spezielle Angebote für Menschen mit Demenz geschaffen. So findet zwei Mal in der Woche, montags und donnerstags, ein Gruppentreffen statt, das sich speziell an ältere Menschen mit Demenz richtet. Seit 2009 besteht zudem eine spezielle Fördergruppe für jüngere demenzkranke Menschen, die unter fachlicher Leitung mittwochs und freitags für zwei Stunden zusammen kommt. Weitere Angebote sind ein häuslicher Entlastungsdienst durch ehrenamtliche Besuche, ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige sowie kostenlose, unverbindliche und persönliche Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um Themen wie Vorsorge im Alter, Demenz und Pflegebedürftigkeit. Kooperationspartner in diesem Projekt ist die Riedstädter Initiative „Tausend helfende Hände“. Die Grundidee der „tausend Hände“ ist denkbar einfach: Menschen schenken ihre freie Zeit ihren Mitmenschen, um bei kleinen Handreichungen, mit Besuchen, Einkäufen oder Spaziergängen hilfreich zur Seite zu stehen. Dabei arbeitet die Initiative „Tausend helfende Hände“ nach dem Prinzip „Wertvoll, aber umsonst“. Weder erhalten die Helferinnen und Helfer eine Geldleistung, noch müssen die nachfragenden Mitbürger eine Rechnung zahlen. Lohn ist allein der soziale Kontakt und die spürbare Freude, die ein klein wenig Hilfe im Alltag auslösen kann. Wer solche Hilfen anbieten will, muss sich nicht für längere Zeit binden. Auch sporadische Mitarbeit ist möglich und ausdrücklich erwünscht. Nähere Informationen gibt es bei den beiden Sprecherinnen, Erika Zettel (06158 2119) oder Heidi Rinker (06158 181411). Wer zudem Fragen rund um die Arbeit des Service- und Beratungszentrums hat oder eine Beratung wünscht, kann sich gerne direkt im Büro (Wilhelm-Leuschner-Straße 21, Riedstadt-Erfelden), telefonisch unter der Rufnummer 06158 25 79 oder per E-Mail (sbz@stiftung-riedstadt.de) an Stefanie Steinfeld und Stefanie Drozdzyński vom Service- und Beratungszentrum der Stiftung wenden.

100 Tage Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt

Hoher Stellenwert der (Bezugs-)Pfleger

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt war am Samstag (9.7.) 100 Tage im Betrieb. Im April wurden 38 Patienten nach Riedstadt verlegt. Die derzeit verfügbaren Betten sind damit belegt.

„Der Alltag ist eingekehrt“, sagt die Ärztliche Direktorin der Klinik, Sara Gonzalez Cabeza, „die Patienten sind gut in das therapeutische Setting eingebunden, soweit Ihnen das aufgrund ihrer Erkrankung möglich ist“. Neben Ergotherapie, Soziotherapie (Sozialtraining), Sport, diversen Gruppenangeboten und Einzelgesprächen spielt die Bezugspflege eine maßgebliche Rolle.

Bezugspflege

Eric Borns (34) ist Pflege-Stationsleiter. Zu seinen Schwerpunkten gehört die Bezugspflege. „Zunächst hat die Sicherheit oberste Priorität“, sagt er. Dabei geht es nicht nur um die Sicherung nach außen. „Die Sicherheitsvorschriften sind von allen einzuhalten, die auf der Station arbeiten.“ Im Maßregelvollzug geht es schließlich um „Besserung und Sicherung“. Der Fachkrankenpfleger für Psychiatrie hat in der Forensik ein spannendes Aufgabenfeld gefunden. Bezugspflege heißt, eine tragfähige Beziehung zu einem psychisch kranken Menschen aufzubauen, der ein schweres Delikt begangen hat. „Wenn das gelingt“, so Borns, „dann können wir mit dem Patienten gemeinsam Ziele und Perspektiven bearbeiten; selbst in einer nach außen hermetisch abgeschlossenen Umgebung“.

Ein Ziel kann sein, den Patienten dazu zu bewegen, aus seiner Vereinzelung oder einer Verweigerungshaltung herauszukommen und sich am sozialen Geschehen zu beteiligen. Die Stationen werden als Lern- und Übungsfeld für sozialen Umgang genutzt. Die Patienten werden darin bestärkt, sich mit Bedürfnissen, Regeln und Notwendigkeiten auseinanderzusetzen. Ein Hauptziel der Bezugspflege ist jedoch, beim Patienten eine Krankheitseinsicht zu erreichen. Das ist wichtig für einen positiven Therapieverlauf. Die Berufsgruppe der Pflege hat in der Klinik einen hohen Stellenwert. „Wir verbringen die meiste Zeit mit den Patienten und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Berufsgruppen“, sagt der Stationsleiter. Ärzte, Psychologen, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter und Pflegekräfte arbeiten eng zusammen. Die Arbeit in einem multiprofessionellen Team findet Eric Borns besonders reizvoll. Jeder, der in der forensischen Klinik arbeitet, ist über die Delikte der Patienten informiert. Denn innerhalb der Sicherheitsaspekte und der Behandlung sind die Delikte von großer Bedeutung. „Doch im alltäglichen Umgang denke ich nicht ständig an die Tat. Da steht der Mensch und seine Erkrankung im Vordergrund – sonst kann man den Job nicht machen. Und ich mache ihn gern!“

Klinikstandort

Um die Klinik und ihren Standort ist es ruhig geworden. Dazu hat der Tag der offenen Tür beigetragen, der vor Einzug der ersten Pati-

enten veranstaltet wurde. Über 2.000 Bürgerinnen und Bürger hatten die Gelegenheit wahrgenommen, sich über Sicherheitsmaßnahmen und therapeutische Konzepte zu informieren. Davor konnten sie sich in öffentlichen Veranstaltungen ausführlich über die Klinik informieren.

Hintergrund

Die Bezugspflege ist ein wichtiges Element der Behandlung. Der Bezugspfleger / die Bezugspflegerin übernimmt für einen Teil der Patienten einer Station Verantwortung und ist zugleich Helfer, Berater und Ansprechpartner. Vor allem psychiatrische Erkrankungen wie Neurosen, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen bringen einen Verlust an sozialer Beziehungsfähigkeit mit sich. Hier setzt die Bezugspflege an. Die Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH bündelt Angebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder einer geistigen Behinderung. Erwachsenen mit einer psychischen Erkrankung finden ein umfassendes Angebot im Vitos Philippshospital Riedstadt, Kinder- und Jugendliche in der Vitos Klinik Hofheim. In der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt werden psychisch kranke Rechtsbrecher sicher untergebracht und behandelt. Die Vitos begleitenden psychiatrischen Dienste Riedstadt richten sich an Menschen mit einer seelischen Behinderung. Menschen mit geistiger Behinderung betreut die Vitos Heilpädagogische Einrichtung Riedstadt.

WIR GRATULIEREN

Herzlichen Glückwunsch Altersjubiläen Riedstadt

Crumstadt

23.07.1934	Ingeborg Ibehej, Friedrich-Ebert-Straße 18	77 Jahre
28.07.1938	Katharina Kreft, Lagerstraße 3	73 Jahre
29.07.1941	Bernhardt Günter, Im Lerchenweg 1	70 Jahre

Erfelden

24.07.1934	Wilhelm Seebold, Kurt-Schumacher-Straße 5	77 Jahre
25.07.1936	Else Seebold, Rheinstraße 1a	75 Jahre

Goddellau

23.07.1939	Antonina Kistner, Weidstraße 55	72 Jahre
23.07.19030	Irmgard Rommel, Wilhelmstr. 4	81 Jahre
26.07.1927	Frieda Rott, Friedrich-Hartung-Str. 3	84 Jahre
27.07.1925	William Fernandez Miranda, Friedrich-Hartung-Straße 2	86 Jahre

Leeheim

24.07.1940	Hermann Wälther, Gutenbergstr. 10	71 Jahre
25.07.1940	Hans Moldaner, Am Wallerstädter Weg 2	71 Jahre
25.07.1930	Ursula Sandner, Feldstraße 4	81 Jahre

Wolfskehlen

24.07.1930	Elisabeth Klein, Kinzigstraße 5	81 Jahre
------------	---------------------------------	----------

Goldene Ehejubiläen

Stadtteil Erfelden

28.07.1961	Ella Melchior und Walter Melchior, Wilh.-Leuschner-Straße 65
------------	---

FAMILIENNACHRICHTEN

Bekanntgabe von Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen

und Begründung von Lebenspartnerschaften von Einwohnern Riedstadts, mit deren Veröffentlichung die Beteiligten einverstanden sind.

Stadtteil Erfelden

Eheschließungen

Am 14. Juli 2011 in Riedstadt:
Markus Amend und Annette Knodt, beide wohnhaft in Riedstadt, Schwedenstraße 4

Am 15. Juli 2011 in Riedstadt:
Marco Metzger und Christina Monika Klingbiel, beide wohnhaft in Riedstadt, Kühkopfstraße 20

Sterbefälle

Am 8. Juli 2011 in Wiesbaden:
Johannes Karl Heinz Pfleger, zuletzt wohnhaft in Riedstadt, Riedstraße 17

Stadtteil Wolfskehlen

Sterbefälle

Am 9. Juli 2011 in Groß-Gerau:
Jutta Anneliese Stübing, zuletzt wohnhaft in Riedstadt, Weingartenstraße 16

www.cms.wittich.de

Jetzt als Redakteur
anmelden!